

Jonglieren mit Drainage-Rohren und Boccia-Kugeln

Eine interessante Erweiterung für den Jonglagebereich

Musisch-
kulturelle
Kinder- und
Jugendarbeit

7/99

Vorbemerkungen / Ziele

Jonglieren übt auf die meisten Kinder eine große Faszination aus, da sie hier ein wenig Zirkusluft schnuppern können, indem sie selbst Akteure werden. Techniken wie die Dreieck-Jonglage stellen Kinder zu Beginn vor fast unlösbare Probleme, da die Kontinuität bei den Würfeln und der gleichmäßige Rhythmus noch nicht vorhanden ist. Der Weg bis zur ersten Dreieck-Jonglage ist daher sehr lang und kann deshalb schnell zum Frust führen.

Die folgende Stunde zeigt eine Möglichkeit, Kindern ab acht Jahren einen Einstieg in den Jonglierbereich zu geben, der einerseits zu einem schnellen Erfolgserlebnis führt, andererseits aber Grundprinzipien des Jonglierens wie Rhythmus und Hand-Auge-ordination schult, die für alle anderen Jonglier-Techniken Grundvoraussetzung zum Erlernen sind.

Zeit: ca. 90 Minuten

Teilnehmer/innen:
Jungen und Mädchen (8 - 12 Jahre)

Material:
1 Drainagerohr ca. 8 - 10 m,
15 - 20 Drainagerohre
ca. 1,30 - 1,40 m, Boccia-Kugeln,
Tennisbälle

Ort:
Sporthalle oder draußen

Stundenverlauf/Inhalte

- = Inhalte
- = Organisation

Einstimmung

- Begrüßung und Erläuterung der Stundeninhalte
- Sitzen im Kreis auf einem Fallschirm oder Manegeteppich

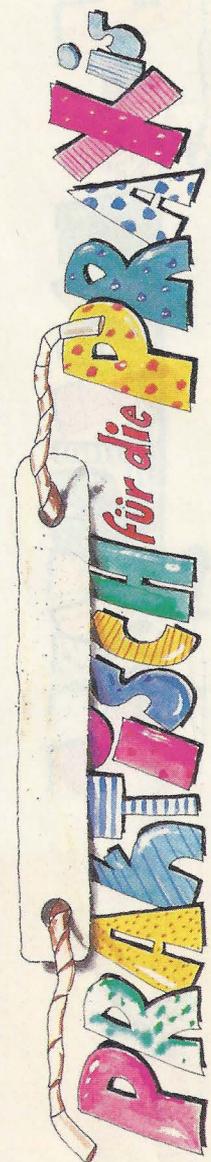
GEWÖHNUNGSSPIELE

- Die Kinder stehen im Kreis und halten ein ca. 10 m langes Drainagerohr, welches mit einem Verbindungsteil zu einem Kreis verbunden ist, mit den Händen fest und versuchen die Boccia-Kugeln durch eine gleichmäßige Wellenbewegung in dem Rohr einen kompletten Kreis laufen zu lassen.
- Kreisaufrichtung
- Partnerweise werden Wurf- und Fangübungen mit den kurzen Drainagerohren ausgeführt. Ein Kind wirft die Boccia-Kugel, das andere Kind fängt die Kugel mit dem Rohr auf.
- Partnerweise Gassenaufstellung
- Die Stellung der Partner zueinander wird variiert: gegenüber, nebeneinander, hintereinander.



Absichten/Gedanken

- = Absichten/Gedanken
- = Hinweis
- Hier kann ein wenig Zirkus-Atmosphäre im Vorfeld geschaffen werden.
- Anpassung an das Gerät
- Der/die Übungsleiter/in lässt ausprobieren, gibt nur dann Tipps, wenn die Kinder die Wellenbewegung mit dem Rohr nicht alleine schaffen.
- Bei jüngeren Kindern sollten aus Sicherheitsgründen Tennisbälle eingesetzt werden.
- Handfassung direkt am Ende des Drainagerohrs erleichtert das Fangen
- Einstellen auf unterschiedliche Fangsituationen
- Bei jüngeren Kindern kann das Drainagerohr mit einer Schnur zusammengebunden werden, um das Halten zu erleichtern.



PRAXIS PRAKTISCH für die

Stundenverlauf/Inhalte

Absichten/Gedanken

- = Inhalte
- = Organisation

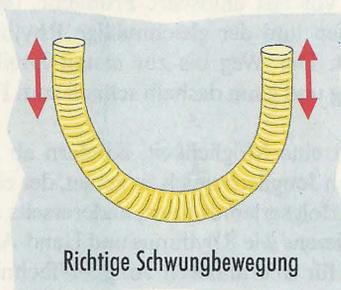
- = Absichten/Gedanken
- = Hinweis

SCHWERPUNKT: AUSPROBIEREN UND ÜBEN DER SPEZIFISCHEN TECHNIK

- Jedes Kind erhält ein kurzes Drainagerohr und eine Boccia-Kugel.
Aufgabe: Jeder versucht die Kugel in dem Rohr in Schwung zu versetzen.

- Hier sollen eigene Erfahrungen gemacht werden, mit welcher Technik es funktioniert und mit welcher nicht.

- Einzelarbeit
- Vorstellen von unterschiedlichen Lösungsversuchen in der Gruppe



Richtige Schwingbewegung

- Kreislaufstellung
- Erklärung und Demonstration der günstigsten Technik durch den/die ÜL
Die Kugel kann nur durch eine rhythmische Hoch-Tiefbewegung des Drainagerohrs in Schwung gesetzt werden (Das Drainagerohr darf nicht gekippt werden).



Falsche Schwingbewegung

- Kreislaufstellung
- Üben der vorgestellten Technik
Bei entsprechendem Rhythmus kann die Kugel aus dem Drainagerohr herausbeschleunigt werden und mit dem Rohr auch wieder gefangen werden.

- Bei Kindern, die Schwierigkeiten haben, kann der ÜL durch gemeinsames Üben ein Gefühl für die Bewegung vermitteln, in dem er die Bewegung ausführt und das Kind nur seine Hände an das Drainagerohr legt.

- Einzelarbeit
- Vorstellen der Technik, wie das Drainagerohr gehalten werden muss, damit die Kugel in eine Kreisbewegung außerhalb des Rohrs versetzt wird.

- Wenn mehrere Kinder diese Technik beherrschen, kann die Organisationsform zu Zweiergruppen oder Kleingruppen verändert werden.

- Partner- oder Kleingruppenarbeit
- Zuspielden der Kugeln zwischen zwei oder mehreren Partnern. Die Kugel kann aufgefangen werden und direkt zurückgespielt werden oder erst nach ein paar Schwingen im eigenen Drainagerohr.

- Partner- oder Kleingruppenarbeit



AUSKLANG

- Ausblick auf Variationsmöglichkeiten mit kurzen Drainagerohren;
Vorstellen von alternativen Rohren und Kugeln (diverse Kunststoffschläuche mit unterschiedlichen Durchmessern; weitere Jongliermaterialien)

- Interesse und Motivation für die weiteren Stunden zu diesem Themenbereich schaffen

Autor:
Ernst Mackel